

BIS BALD

in der Pfalz!

*Ein Magazin über
die Vorfreude*

Zum Wohl. Die Pfalz.



BIS BALD

in der Pfalz!

Liebe Pfalzfans,

vielleicht spüren Sie das auch schon: die Sehnsucht nach dem Anblick von Burgen und Sandsteinfelsen im Abendlicht und dem Stimmengemurmel auf den Bänken vor einer Hütte im Pfälzerwald, nach dem Geschmack von Saumagen und Sauerkraut in einer gemütlichen Weinstube und einer süffigen Schorle auf einem urigen Weinfest, nach der Weite auf den Hügeln des Pfälzer Berglandes oder der idyllischen Abendstimmung irgendwo am Altrhein?

Auch wenn Sie derzeit nicht zu uns kommen können, möchten wir Sie mit auf einen digitalen Streifzug durch die Pfalz nehmen. Auf unserer virtuellen Reise mit spektakulären Bildern von bezaubernden Orten und Landschaften der Pfalz werden Sie Vertrautes wiedersehen, aber sicher auch noch Unbekanntes entdecken. Lassen Sie sich inspirieren!

Wenn es stimmt, dass Reisen im Kopf die intensivsten sind und Vorfreude die schönste Freude ist, dann halten Sie mit diesen Pfälzer Impressionen viele Anregungen für künftige Besuche in der Hand. Und bis dahin denken Sie daran: Die Reisefreiheit mag vorübergehend eingeschränkt sein, nicht aber die Freiheit zu Träumen.

Bleiben Sie gesund und: Bis bald in der Pfalz!

Pfälzer Traumroute

Die Natur hat es gut gemeint mit diesem Landstrich an der Deutschen Weinstraße. Feigen, Kiwis und Zitronen reifen hier, in den pittoresken Winzerdörfern mit ihren Restaurants, Weinstuben und Weinfesten fühlt sich das Leben leicht und beschwingt an.

Ob Wanderungen zwischen Weinbergen und Pfälzerwald, Bummeln durch Altstadt-Gassen oder Wellness im Zeichen des Weins in den Kurorten Bad Dürkheim und Bad Bergzabern – Genuss gibt es hier im Überfluss.

Majestätische Weinverkostung der Pfalz

#pfalzfürdaheim, das leben auch die Pfälzischen Weinhoheiten! Sie bestellen sich Essen vor Ort und geben dazu eine Weinempfehlung. Lassen Sie sich von den Videos auf Facebook inspirieren, machen Sie mit und unterstützen Sie die Pfälzer Winzer und Gastronomen.

Die Videos finden Sie hier: www.facebook.com/Die.Pfalz

Pfälzer Rendezvous

In fröhlicher Runde mit Familie, Freunden und Fremden, die in der Pfalz nicht lange fremd bleiben, zusammensitzen und ein Glas Wein genießen. Bei Geselligkeit und Wein macht den Pfälzern keiner etwas vor. Ob Klassiker wie Riesling, Burgunder und Silvaner oder Globetrotter wie Chardonnay und Sauvignon Blanc – sie alle gedeihen prächtig an den sonnigen Hängen des Haardt-Gebirges. Und dass die Pfälzer gerne feiern, zeigen allein die fast 175 Weinfeste im Jahr.

Städte mit Flair

Auf dem Neustadter Wochenmarkt regionale Produkte erstehen, durch die Fußgängerzone von Kaiserslautern schlendern, im Straßencafé in Landau einen Pfälzer Kastanienkuchen – oder Keschdekuche, wie wir Pfälzer sagen – genießen, in Pirmasens das Mitmach-Museum Dynamikum besuchen oder über die Speyerer Maximilianstraße mit Blick auf den Dom flanieren. Wer das bunte Treiben in den Städten liebt, kommt in der Pfalz ganz auf seine Kosten.

Wochenmärkte mit vielen regionale Produkten wie hier auf dem Neustadter Marktplatz sind typisch für das bunte Leben in den Pfälzer Städten.

Landau



Kaiserslautern



Pirmasens

Kleine Fotos:
Adobe Stock

Burgenland Pfalz

Die Pfalz ist so dicht mit Burgen gespickt, dass sie den Besucher vor die Qual der Wahl stellt: Von der mächtigen und bekannten Reichsburg Trifels im Süden der Pfalz über die Schloss- und Festungsruine Hardenburg mit ihren vielen Türmen, Treppen und Gängen in der Nähe von Bad Dürkheim, dem bei Kusel gelegenen Geheimtipp Burg Lichtenberg, die in ihrem Geoskop von der Urgeschichte des Pfälzer Berglandes erzählt bis hin zur selbst unter Pfälzern als Geheimtipp gehandelten Moschellandsburg in der Nordpfalz – das Burgenland Pfalz lässt keine Langeweile aufkommen.

Die Burgruine Drachenfels liegt in 368 Metern Höhe nahe dem Örtchen Busenberg im Wasgau.



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

Die Reichsburg Tifels thront hoch über der Stauferstadt Annweiler in der Südpfalz.

Auch heute noch präsentiert sich die Felsenburg erhaben und mächtig – und lässt die große Zeit der Stauferkaiser im Hochmittelalter wieder lebendig werden. Hier wurden die Reichskleinodien aufbewahrt, hier wurde König Richard Löwenherz gefangen gehalten.

Die Burg Lichtenberg bei Kusel

Mit 425 Metern Länge eine der größten Burganlagen Deutschlands und mit spannenden Museen ein kultureller Hotspot des Pfälzer Musikantenlandes.



Uneinnehmbar hoch über dem Wasgau thront die Berwartstein, ein Traum von einer Burg.

Foto: Harald Kröhler

Wipfelglück

Bäume, Burgen, Felsen, Bäche und Seen, fantastische Luft und jede Menge Platz, um die Seele baumeln zu lassen: Der 180.000 Hektar große Pfälzerwald bietet unfassbar viele Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben. Auch die, den Blick vom Wipfelmeer aufs Detail zu richten.

Was hat der Pfälzerwald mit dem Yellowstone Nationalpark und den Galapagosinseln gemeinsam? Alle drei sind von der UNESCO ausgezeichnete Biosphärenreservate, von denen es weltweit nur 701 gibt. Diese Liste liest sich wie das Who's who der attraktivsten Kulturlandschaften, und der Pfälzerwald ist – zusammen mit den Nordvogesen – eine davon.

*Weckt die Sehnsucht:
das Bärenbrunnertal
in der Südpfalz.*



Monument Valley à la Pfalz

250 Millionen Jahre hat die Natur an den Sandsteinfelsen geschliffen und diese wilde Landschaft geschaffen. 80 Felsentürme streben hier dem Himmel entgegen, dazu kommen mehr als 140 spektakuläre Felsmassive. Dieses einzigartige Erlebnis erschließen Ihnen viele Prädikats- und Premiumwanderwege, die sich durch die beeindruckenden Felsformationen schlängeln.

Schauen Sie doch mal hier ins Video rein:
www.pfalz.de/de/pfalz-erleben/wandern/wandermenue-magazin

Die spektakulären Rumbergtürme im Dahner Felsenland nahe der Grenze zum Elsass.



So schön die Füße tragen

Wandern ist des Pfälzers Lust. Kein Wunder, bei 12.000 Kilometern markierten Wanderwegen, mehr als 1.300 Kilometern Prädikatswanderwegen und dem größten zusammenhängenden Waldgebiet in Deutschland, dem Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald. Und dort, wo der Wald endet, wächst am Haardtrand der Pfälzer Wein.



Foto: AD LUMINA ralf ziegler

Pfälzer Hüttenkultur

Was macht die Pfalz zum Wanderparadies? Die vielfältigen Landschaften zwischen Wald und Reben, zwischen Bergland und Rhein, die bestens ausgeschilderten Wege und das milde Klima – klar! Einzigartig in der Pfalz ist jedoch das große Netz an bewirtschafteten Wanderhütten und urigen Einkehrmöglichkeiten entlang der Wege. Über 100 Waldgasthäuser und Wanderheime laden hungrige Wanderer zur Rast ein und in manchen kann man sogar übernachten. Das kulinarische Angebot reicht von Pfälzer Spezialitäten wie Leberknödel, Saumagen und

Bratwurst mit Sauerkraut über Dampfknudeln und Suppen zu selbstgebackenen Kuchen. Natürlich darf eine erfrischende Rieslingschorle nicht fehlen! Und wo könnte man besser in die gesellige Pfälzer Lebensart eintauchen, als am Tisch mit anderen Wanderern bei einem Schoppen Wein? Alle Wege des »Wandermenü Pfalz« führen an Hütten oder regionaltypischen Einkehrmöglichkeiten vorbei. Denn wenn wir mal ganz ehrlich sind: In der Pfalz ist nicht der Weg das Ziel, es ist die Hütte!

Alles im Fluss

Felder so weit das Auge reicht, schmucke Dörfer mit Fachwerk-Fassaden und kleine Wäldchen – die Pfälzer Rheinebene ist der Gemüsegarten Deutschlands, denn der fruchtbare Ackerboden und das besondere Klima sorgen für eine Fülle von Genüssen. Gesäumt wird dieses Gemüseparadies vom Rheinstrom und einer Landschaft von unnachahmlichem Reiz: den Auwäldern mit ihrer üppigen Vegetation, einladenden Baggerseen und verträumten Altrhein-Armen.



Mein lieber Schwan!

Das Reffenthal zählt zu den Altrheinarmen, die ein Überbleibsel aus der Rheinbegradigung im 19. Jahrhundert sind. Damals durchströmte der Fluss in weiten Schlingen die Region. Um ihn für große Frachter schiffbar zu machen und um die in den Niederungen gelegenen Orte vor Überschwemmungen zu bewahren, wurde er unter der Regie des Ingenieurs Johann Gottfried Tulla und dessen Nachfolgern begradigt und auf der Strecke zwischen Basel und Bingen um 81 Kilometer verkürzt. Ein Teil der Mäander blieb erhalten und ist jetzt eine perfekte Brut- und Laichstätte. Wildenten, Haubentaucher, Graureiher und sogar Kormorane und Kanadische Wildgänse sind hier zu Hause.

Willkommen zum **Sattel-Fest**

Schmale Pfade, steile Anstiege, weiche Böden, natürliche Hindernisse, anspruchsvolle Abfahrten: Der Mountainbikepark Pfälzerwald mit einem Streckennetz von mehr als 900 Kilometern und 20 perfekt markierten Touren mit bis zu 30 Prozent Singletrailanteil lässt das Herz von sportlichen Radfahrern höher schlagen.

Von ruhig bis rasant

Liegt beim Wandern der Reiz im Detail und in der Entdeckung der Langsamkeit, so sind es beim Radeln Tempo und Vielfalt, die sich in kurzer Zeit buchstäblich erfahren lassen. Vorhin noch in Speyer den Dom besichtigt, kurz darauf schon ganz entspannt durch die Rheinebene zwischen Germersheim und dem Elsass geradelt. Soeben noch durch die offene Landschaft am Flüsschen Glan, schon über die Grenze ins lothringische Blietal. Die Aufzählung ließe sich endlos fortführen, Radfahren in der Pfalz ist Abwechslung pur.

Alle Radwege der Pfalz finden Sie unter [pfalz.de/radfahren](https://www.pfalz.de/radfahren)





Er soll magische Kräfte haben, der Donnersberg, jene mit 687 Metern höchste Erhebung der Pfalz. Bereits die Kelten fühlten sich zu ihm hingezogen. Jedenfalls errichteten sie im zweiten Jahrhundert v. Chr. auf dem Bergrücken eine Siedlung, deren imposante Überreste heute noch zu sehen sind. Eine achteinhalb Kilometer lange Mauer umschließt das sogenannte Oppidum, das mit 240 Hektar eine der größten keltischen Anlagen nördlich der Alpen war.

Man kann sich schnell verlieben in die Weite dieser verträumten Landschaft mit ihren sanften Hügeln und Höhenzügen, den Feldern und Wiesen, den kleinen Wäldern, Bächen und den Rebstöcken des Alsenz- und Zellertals. Das Pfälzer Bergland und der Landstrich rund um den Donnersberg, der mit 687 Metern höchsten Erhebung der Pfalz, sind Refugien für Menschen, die Ruhe und Entspannung suchen.

Grandiose Aussicht

114 Kilometer ist der Pfälzer Höhenweg lang.
Obwohl es nirgendwo sonst in der Pfalz so hoch hinaus geht, kann der Fernwanderweg auch ganz entspannt bewältigt werden, denn Momente zum Ausruhen bieten sich in Hülle und Fülle. Und: die Aussichten über das Nordpfälzer Bergland sind ebenso zahlreich wie himmlisch.

Wandermenü Pfalz – Genusswandern mit Prädikat

Wer in der Pfalz wandern will, den erwartet ein reich gedeckter Tisch. Kurze Strecken mit relativ flachem Profil, viele Wege für entspannte oder anspruchsvolle Tagestouren und drei Fernwanderwege zwischen 114 und 172 Kilometern Länge. Es gibt Streckenwege und noch mehr Rundtouren, es gibt Spaziergänge von sechs bis acht Kilometern Länge und Grenzgänge ins benachbarte Elsass.

Das Wandermenü Pfalz bietet 46 ganz unterschiedliche Gänge, allesamt bestens markierte Prädikatswege mit zusammen fast 1.300 Kilometern Streckenlänge – da sollte doch jeder Wandergast eine Strecke nach seinem Geschmack finden. Pfälzer Weine und Pfälzer Spezialitäten kann man überall genießen, ob bei einer urigen Wandereinkkehr in einer der 100 bewirtschafteten Hütten oder im Sterne-Restaurant am Abend. Qualität und Regionalität wird in den Gaststuben seit jeher groß geschrieben. So verbinden sich Naturerlebnis und Kulinarik auf Pfälzer Art.

www.pfalz.de/wandermenue-pfalz



Pfälzer Gastfreundschaft

Die Gäste der Pfalz bekommen ein Begrüßungsgeschenk, das ihren Urlaub noch bunter, erlebnisreicher und auch bequemer macht. Mit der „Pfalzcard“, die von teilnehmenden Gastgebern kostenlos an alle Urlauber ausgegeben wird, können alle Busse und Regionalbahnen in der gesamten Pfalz kostenlos benutzt werden. Vor allem aber ist das Kärtchen im Scheckkartenformat die Eintrittskarte für rund 100 Freizeitangebote, die während des gesamten Aufenthaltes kostenfrei genutzt werden können: Wein probieren, Schwimmen gehen, durch Museen schlendern, Burgen erobern – mit der Premium-Gästekarte ist alles inklusive.

*Gratis-Genuss für Gäste gibt es hier:
www.pfalzcard.de*



www.pfalz.de



Zum Wohl. Die Pfalz. 